

# classic

## 111 Jahre Schärenkreuzer

Die faszinierende Welt der  
radikalen Rennyachten



## Auf zu neuen Träumen!

Endlich Sommer.  
Endlich Leinen los. Endlich Segelsetzen.  
Das Magazin zum Start in die neue  
Klassiker-Saison

### Finnland

Szene-Report von den  
Holzboot-Hotspots

### Folkeboot

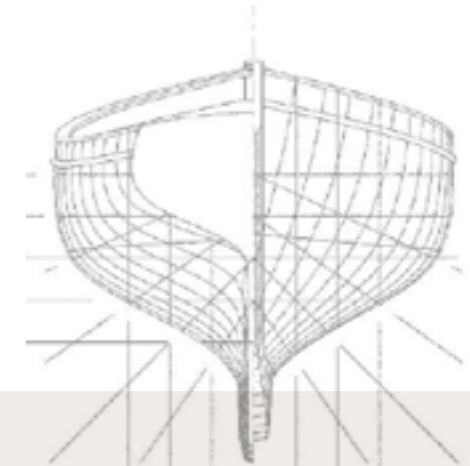
Holzgeschwader  
zwischen Steinen

### Historie

Die Geschichte der  
Transatlantik-Regatten

„Design Nr. 110 entstand nach jahrelangen Diskussionen über das ideale Boot“

Die Story des Lotsenkutters Typ Frolic Seite 60



14

**Für die Klassiker**  
Die finnischen Segelsommer sind kurz, die Winter hart – keine guten Bedingungen für klassische Yachten. Und doch gibt es eine große Szene von Holzbootliebhabern, es wird restauriert und nachgebaut, und zahlreiche Wettfahrten mit hohen Meldezahlen locken selbst Regattasegler aus modernen Klassen an, die wiederkommen und nicht selten ganz bleiben. Ein Mittelpunkt dieser Parallelwelt im finnischen Segelsport ist der Nyländska Jaktklubben in Helsinki. Er residiert auf einer eigenen Insel mitten in der Stadt. Das von Gustaf A. Estlander entworfene hölzerne Clubhaus allein ist eine Reise wert. Wir waren dort



26

**Für die Ewigkeit**  
Als „Naima“ segelte der 20er-Jollenkreuzer schon durch manche Ausgabe von YACHT classic, bis er sich zuletzt als Totalschaden auf den Meldungsseiten wiederfand. Nun nahm sich der Autor eines Restaurierungsratgebers der Sache an. Mit Erfolg: Als „Phönix“ segelt der Vorkriegs-Jolli wieder und erscheint, mit samt der erhaltenen Patina, schöner als je zuvor. Die Geschichte seiner Rettung



36

**Für die Emotionen**  
Seit der Pensionierung widmet sich Dan McGuire seinem Kindheitstraum und baut Buddelschiffe. Als Junge sah er in einer Fernsehsendung, wie sich durch Zug an einem Fadenbündel das Rigg über einem winzigen Klipperrumpf aufrichtete. Heute baut er selber solche Kleinodien und hat es in diesem Fach der Winzlinge zu echter Größe gebracht. Kaufen kann seine Schätze niemand, McGuire verschenkt die Buddelschiffe an die Eigner der Vorbilder – die Freude der Beschenkten sei die schönste Bezahlung. Das Porträt



**100 Für die Bücher** lebt der Wiesbadener Segler Volker Christmann. YACHT classic öffnete der Sammler seine Haustür. Was sich dahinter verbirgt, lässt staunen

- 6 Foto-Essay**  
WM der klassischen Achter am Bodensee
- 34 Warenkunde I**  
Handgefertigter Barograf
- 44 Meldungen**  
Nachrichten und Projekte
- 50 Freundeskreis Klassische Yachten**  
Neuigkeiten und Termine
- 52 Geschichte der Transatlantikregatten**  
Entstehung, Entwicklung und Faszination der Rennen über den Großen Teich
- 68 Folkeboot-Flottille auf Schärenrörn**  
Sommer für Sommer zieht es die „Wildgänse“ von der Schlei nach Norden
- 76 Warenkunde II**  
Des Yachtseglers klassische Mütze
- 80 Rat & Tat**
- 82 Rarität V-Jolle**  
Ein Hamburger Lokalkolorit, erdacht vom späteren Blauwassersegler Hein Garbers
- 106 Werkstatt**  
Ein neuer Schwertkasten und sein Einbau
- 114 Volldampf**  
Der erste Schubert-Kreuzer – „Alba II“
- 120 Foto-Essay**  
111 Jahre Schärenkreuzer
- 128 Leserbriefe/Impressum**
- 130 Poesie**

Fotos: YACHT/N. Krauss (3), D. Loibner (3, v. l.), C. Irrgang (l. u.), N. Krauss (r.), Zeichnung: N. Compton/J. Burnett



92

**Für die Nachwelt**  
Auch im Analogzeitalter wurden die Erlebnisse auf dem Wasser festgehalten. In Wort und Bild. Im Logbuch. Oft angereichert durch Fotoabzüge, Skizzen, Gedichte oder Zeitungsschnipsel. Bis heute haben solche Exemplare überlebt und sind nun begehrte Sammlerstücke, auf deren Seiten das Bordleben aus den Anfängen der Yachtsegerei lebendig geblieben ist. Wir haben in alten Journalen geschmökert und sind durch die Zeit gereist



120

**Für die Sinne**  
Lang, schlank, radikal – die Schärenkreuzer gelten vielen als Inbegriff der Segelyacht schlechthin. Vor 111 Jahren wurde die Schärenkreuzerregel vom schwedischen Seglerverband verabschiedet, als Statement zur Entwicklung im immer teurer werdenden internationalen Segelsport. Auch jetzt noch haben die Boote weltweit ihre Anhänger, denn wer den Schären einmal verfallen ist, der bleibt ihnen oft ein Leben lang treu. Nico Krauss hat die Faszination der heißen Nadeln in zauberhaften Aufnahmen abgebildet. Ein Foto-Essay

# 8

## KÖNIGLICHES VERGNÜGEN

Ihre letzte Weltmeisterschaft trugen die **8-mR-Yachten** auf dem Bodensee aus. Von 23 Teilnehmern waren allein sieben First-Ruler. Harald V. von Norwegen ging mit seiner „Sira“ um den gleichnamigen Pokal ins Rennen. Impressionen großer Momente

Fotos: Nico Krauss

Die Crew der 1928 bei A&R gebauten „Wyvern“ genießt Heimvorteil. Sie ersegelt Platz vier der Gesamtwertung und belegt Platz zwei in der Gruppe „Sira“ – vor deren Namensgeberin



# 8

Die klassischen Achter starten, je nach Alter, in verschiedenen Gruppen: First Rule, Sira und Neptun. Der norwegische König Harald V. hat die nach seiner Yacht benannte mittlere Gruppe einst ins Leben gerufen, um die Klasse wiederzubeleben





**Der NJK** ist nicht nur dank seiner Lage Drehpunkt der Szene – viele Regatten finden hier statt



**M**ajestätisch thront das weiße Clubhaus des Nyländska Jaktklubben auf einer Insel mitten im Hafen von Helsinki. Mit seinen Türmchen und dem türkisfarbenen Dach zählt das historische Holzhaus aus dem Jahr 1900 zu den meistfotografierten Gebäuden der finnischen Hauptstadt.

Die Insel heißt Blekholmen und ist mit einer Fähre zu erreichen, die eigens vom Club, kurz NJK genannt, betrieben wird. Über gepflegten Rasen kommt mit Robbie Lindberg ein langjähriges Mitglied zur Begrüßung. Der 68-Jährige strahlt, wenn er auf seine seglerische Vita angesprochen wird. Schon als Junior segelte er Opti, verschiedene Jollen, mit Mitte zwanzig ist er in die Klassikerszene eingestiegen.

Initialzündung war die Mitsegelgelegenheit auf einer 8-mR-Yacht. Fortan gab es kein Zurück. Gemeinsam mit Freunden kaufte Lindberg den Achter „Iroquois“, zwanzig Jahre danach „Wanda“. Viele finnische Segler landeten irgendwann auf einem Klassiker, so Lindberg, die Meldezahlen bei den Meterjachten seien groß, vor allem in Helsin-

ki sei die Szene einzigartig. Lindberg ist fest mit ihr verwurzelt und hat Freude daran, Einblicke zu geben.

**D**en Ort der ersten Station hat Lindberg mit Bedacht gewählt. Der NJK ist Drehpunkt der Szene und sein Clubhaus selbst ein Klassiker. In der Eingangshalle des 119 Jahre alten Hauses riecht es leicht muffig, die hölzernen Dielen knarzen, auf dem Treppenabsatz thront ein mächtiges Steuerrad. Blickt man im Obergeschoss an die Decke, hat man das Gefühl, in den Rumpf eines Bootes zu ▶

**Robbie Lindberg. Der Szene-Insider segelt seit einem halben Jahrhundert aus Überzeugung auf klassischen Yachten (o.)**

**Der Dachstuhl des Clubhauses vom Nyländska Jaktklubben ist dem Inneren eines Schiffsrumpfes nachempfunden (l.)**



NORDATLANTIK-REGATTEN

# VOM OZEAN ZUM STADION

Ein deutscher Kaiser und ein bayerischer Kapitän machten **Nordatlantik-Regatten** in Deutschland populär. Ihre Geschichte

Im Pentland Firth erlebte ich – wenigstens soweit es mich betraf – den kritischsten Moment der Reise. Zwei Meilen von Stroma, einer kleinen, felsigen Insel im Firth, trat absolute Stille ein. Obwohl ich den Kurs so gewählt hatte, dass uns der Strom an der Insel vorbei setzen sollte, nahm ‚Störtebeker‘ seinen Weg pfeilgerade auf die Steine vor dem Feuer-turm zu. Motor – das war zwecklos, denn nach dem wochen-langen Überspülen des Decks ist die bestgeschützte Maschine so feucht, dass sie nicht anspringt. Also rudern! Schnell nagel-ten wir ein paar Bretter auf die ungenutzten Gaffeltopsegel-spiere, sodass große Riemen entstanden.

Mit Leibeskräften rudern, erreichten wir damit so viel Fahrt, dass Steuer im Schiff war. Gleichzeitig turnte Nissen in affenartiger Geschwindigkeit mit dem Ballon auf den Klüver-baum. Kaum war der hoch, als auch ein leiser Hauch unsere verzweifelten Bemühungen unterstützte, sodass wir in kurzem Abstand Stroma passieren konnten. Wir haben darauf einen großen Schnaps getrunken. Ich glaube, nie dichter vor einer Strandung gestanden zu sein.“ ▶

Der legendäre Charlie Barr  
ersegelte mit „Atlantic“ 1905  
einen Jahrhundertrekord

# Schiffs Tagebuch

Einst gaben die **Logbücher** einer Yacht intensive Einblicke in das Bordleben. Einige Exemplare haben bis heute überlebt. Sie ermöglichen einen Ausflug in vergangene Tage

Handbeschriebene Buchseiten, kunstvolle Zeichnungen, Fotos und Gedrucktes geben den Bordalltag wieder